

Saatwicke (*Vicia sativa* L.)

Ordnung: Schmetterlingsblütenartige (Fabales)

Familie: Hülsenfrüchtler (Fabaceae)

Unterfamilie: Schmetterlingsblütler (Faboideae)

Gattung: Wicken (*Vicia*)

Weitere Synonyme/Volksnamen:

Futterwicke, Sommerwicke

Herkunft: Mittelmeerraum



Mikic A., 2016: Genet Resour Crop Evol 63:745–754

Biologie

Morphologie:

- Pflanzenhöhe: 50 – 100 cm lange Stängel
- Fünf- bis Siebenpaarig gefiederte Blätter mit Wickelranken am oberen Ende, die an Stutzpflanzen hochranken
- Höhere Blattmasse für Sorten mit Provenienzen aus nördlichen Gebieten als Herkünfte aus dem Mittelmeerraum
- Blüte: kurz gestielt, rotviolett, einzeln oder zu zweien in den Blattachseln
- Samen: 4 – 8 /Hülse
- Hülse: 5/Pflanze
- TKG: 30 – 90 g
- Bodendurchwurzelung: tief

Vermehrung:

- generativ über Samen

Entwicklungsverlauf:

- Rasche Entwicklung und kurze Vegetationsdauer

Produktion und Bestandesführung

Standort:

- Klima: warm
- Boden: schwere bis leichte Böden sind geeignet, geringer Wasserbedarf
- Nicht geeignet: Bodenverdichtung, Staunässe, kalte und nasse Böden
- Erträgt raues Kurzsummerklima gut

Vegetationsdauer:

- Einjährig oder überjährig
- 1 – 2 Aufwüchsen im Jahr

Saatzeitpunkt:

- Ende Juli – Anfang August
- Februar/März bei Mischung mit Hafer o. Sommergerste
- September/Anfang Oktober bei Mischung mit Roggen

Aussaat:

- Zwischenfutterpflanze in Gemengen mit Hafer oder Leguminosen
- Blanksaat, Untersaat
- 60 – 150 kg/ha

- Gemengeanbau mit Einjährigem Weidelgras: 20 kg/ha
Einjährige Weidelgras + 60 kg/ha Sommerwicke
- 2 – 3 cm Ablagetiefe
- 120 – 140 Pflanzen/m²
- Pflegemaßnahmen:** - Egge, Herbizide gegen Unkräuter
- Düngung:** - Nach Entzug, keine N
- P₂O₅, und K₂O nach Entzug
- Erntezeitpunkt:** - Als Futter: kurz vor Blüte; Als Samen: bei Vollreife der oberen 5
Hülsen
- Ernte:** - Maschinelle
- Ertrag:** - Biomasse: ca. 50 dt Trockenmasse/ha
- Samen: 15 – 20 dt TS/ha
- Korn/Stroh: 1: 1,5 – 2
- Erntereste: 15 – 30 dt TS Stroh/ha, 60 – 150 kg N/ha
- Lagerung:** - Nach der Trocknung

Nutzung

- Nutzbare Pflanzenteile:** - Ganzpflanzen, Spross, Körner
- Inhaltsstoffe:** - Hoher Eiweißgehalt
- kg/ 10 dt TS im Spross:
22 N; 6,5 P₂O₅; 9 K₂O
- Verwendung:** - Spross: Futter
- Ganzpflanzen: Gründüngung
- Körner: Saatgut

Quellen:

Heyland, K.-U. 1996. Spezieller Pflanzenbau. Landwirtschaftliches Lehrbuch.
Eugen Ulmer Verlag. 348 Seiten. S 92, 318

Keller, R., Hanus, H., Heyland, K.-U. 1999. Handbuch des Pflanzenbaues.
Knollen- und Wurzelfrüchte, Körner- und Futterleguminosen.
Verlag Eugen Ulmer. 852 Seiten. S.781